

**Vorlage
für die Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses
am 23.09.2021**

TOP 6

Politische Bildung und Partizipation im Land Bremen fördern- Handlungsempfehlungen für die Kinder- und Jugendförderung

A. Problem

Die Bundesregierung legte am 11.11.2020 den 16. Kinder- und Jugendbericht zum Thema „Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“ vor. Neben dem rund 600 Seiten starken Bericht wurde unter dem Titel Mitreden! Förderung der demokratischen Bildung im Kindes – und Jugendalter eine Jugendbroschüre veröffentlicht.

Der Bericht beschreibt die steigenden Herausforderungen für die Demokratie und die politische Bildung. Die Orientierung junger Menschen an demokratischen Werten und die Entwicklung kritischer Urteilskraft werden als Ziele politische Bildung benannt. Dem Lebensverlauf folgend werde die sozialen Räume, in denen junge Menschen politische Bildung erleben, erfasst sowie ein breiter und systematischer Überblick erstellt. Der Bericht fordert ein deutliches Bekenntnis der Politik zu einer unverzichtbaren, an Demokratie und Menschenrechten orientierten politischen Bildung.

Am 27.04.2021 wurde ein Fachtag zum 16. Kinder und Jugendbericht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Familie und Frauen, Bremerhaven in Kooperation mit dem LidiceHaus, dem Stadtjugendring Bremerhaven, dem Jugendring Bremen und der Senatskanzlei, Freie Hansestadt Bremen in einem digitalen Veranstaltungsformat durchgeführt. Für den Fachvortrag konnte Frau Ina Bielenberg (stellvertretende Vorsitzende des Begleitgremiums des 16. Kinder- und Jugendgerichts, Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e.V.) gewonnen werden, nach der Mittagspause nahmen 170 Teilnehmende an 11 Workshops teil.

Über die Arbeitsergebnisse der Fachtagung und die Schlussfolgerungen wird im Folgenden berichtet.

B. Lösung

Die Grundannahme des 16. Kinder- und Jugendberichts lautet: "Wenn politische Bildung und politische Partizipation in einem engen Wechselverhältnis zueinander stehen, also einerseits Beteiligung an politischen Aktivitäten zur politischen Bildung motiviert und andererseits politische Bildung das Repertoire politischen Handelns erweitert, dann müssen in den sozialen Räumen hierfür die Voraussetzungen geschaffen werden." Was das für die Felder der Jugendarbeit in Bremen und Bremerhaven bedeutet, wurde am Fachtag in 11 Workshops diskutiert.

Grundsätzliche wurde festgestellt, dass Politische Bildung mehr ist als die Durchführung von geplanten (Bildungs-) Veranstaltungen, sie umfasst auch eine strukturelle Ebene. Dazu gehört, dass Kindern und Jugendlichen Beteiligungsmöglichkeiten in Form von Selbstorganisationsprozessen und in Strukturen aller Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung gestellt werden. Mitbestimmungsformate sind folglich in den Strukturen und dem Alltag der Angebote zu verankern.

Politische Bildung umfasst auch situative und anlassbezogene Diskussionen mit Jugendlichen und Fachkräften zu politischen Fragen. Konkret heißt das: Politische Bildung und Partizipation stehen in einem Wechselverhältnis, deshalb sind in den sozialen Räumen auf unterschiedlichen Ebenen die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Von besonderer Bedeutung ist es:

- Politische Bildung mit wirksamen Beteiligungsmöglichkeiten zu verbinden, um junge Menschen für Demokratie zu gewinnen.
- Politische Bildung für junge Menschen ist Jugendpolitik und ist an den Rechten und Lebenswirklichkeiten junger Menschen auszurichten.
- Grundlagen bilden:
 - Strukturelle Verankerung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei allen sie betreffenden Sachverhalten im Verwaltungshandeln (z.B. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Quartiersentwicklung)
 - Ressortübergreifende Zusammenarbeit im Themenfeld Politische Bildung und Partizipation
 - Vernetzung und Kooperation im Quartier
 - Fachliche Unterstützung
 - Ressourcen für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, z.B. Moderation für Beteiligungsprozesse bei Bauvorhaben, Quartiersentwicklung

Grundlage bildet ein gemeinsamer fachlicher Entwicklungsprozess im Arbeitsfeld mit dem Ziel, Fachstandards zu entwickeln, um so die Verbindlichkeit für Mitbestimmungsformate abzusichern und die Vernetzung und Kooperation im Quartier zu stärken.

Hier einige Zitate aus den Workshops:

„Es braucht die Offene Kinder- und Jugendarbeit, um die tägliche Partizipation im Kleinen und im Großen zu leben - dabei braucht es Praktiker:innen, die dem Thema professionell begegnen und von der Politik in ihrer Arbeit unterstützt werden.“

„Damit Partizipation wirksam sein kann, braucht es Ressourcen, fachliche Unterstützung, ressortübergreifende Zusammenarbeit und Verbindlichkeit.“

„Wenn Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag an allen sie betreffenden Belangen beteiligt werden, wenn sie in ihrem Wissen um ihre Rechte gestärkt werden und sich als Träger eigener Rechte wahrnehmen, wenn ihnen Handlungsoptionen aufgezeigt werden, was sie tun können bei Rechtsverletzungen (bei sich oder bei anderen Kindern und Jugendlichen), dann machen sie Selbstwirksamkeitserfahrungen, dann werden sie in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und sind so auch besser geschützt.“

„Dilemma: Demokratie und Beteiligungskultur im Auftrag, aber nicht in der umgebenden Struktur“

„Folgende Spannungsfelder der Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurden diskutiert: Fachkräfte zwischen Positionierung und Neutralität; Fachkräfte zwischen Anleitung und Begleitung; angemessener Umgang bei Radikalisierungen von Jugendlichen.“

„Deshalb brauchen die Fachkräfte in der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit Möglichkeiten zu Fort- und Weiterbildung in der politischen Bildung und Kommunikation, um Diskursräume kompetent schaffen und ausfüllen zu können.“

(Die komplette Dokumentation des Fachtags finden Sie hier: <http://mysoz.de/16fachtag>)

Folgende Empfehlungen an Politik wurden auf dem Fachtag formuliert:

- Es braucht Ressourcen für die Fortbildung von MA in der Kinder- und Jugendförderung: weitere Fachtagungen zu den Themen: Methoden der partizipativen Arbeit, politische Bildung in der medienpädagogischen Arbeit und politische Bildung in unterschätzten Räumen sowohl für HB als auch BHV
- Es braucht Vernetzung und Best Practice-Modelle im Land Bremen (Fachtag war ein guter Auftakt der Zusammenarbeit der beiden Kommunen): Expert:innengremium aus dem Arbeitsfeld Kinder- und Jugendförderung einberufen, mit dem Ziel, fachliche Impulse zu sammeln, zu bewerten und neue Konzepte zu entwickeln
- Einrichtung von dauerhaften AGs/Unterausschüssen in der Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven zur Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: politische

Bildung und Partizipation als kontinuierlichen Prozess ansehen, über den regelmäßig im Landesjugendhilfeausschuss und den Jugendhilfeausschüssen berichtet wird.

Um die Arbeitsergebnisse sowie den Stand der Diskussion auf dem Fachtag zu sichern und den begonnenen Fachdiskurs fortzusetzen, ist es erforderlich, den beteiligungsorientierten Dialog im Arbeitsfeld im weiteren Entwicklungsprozess aufzugreifen. Die oben genannten Empfehlungen sind erste Schritte, um die Ergebnisse in die Praxis der Jugendhilfe zu transferieren und eine kontinuierliche Weiterarbeit an den Themen zu ermöglichen. Darüber hinaus sind anknüpfend an die Lebenswelten der jungen Menschen, die theoretische Auseinandersetzung und die konzeptionelle Entwicklung zur politischen Bildung in den unterschiedlichen sozialen Räumen weiterzuführen, zum Beispiel in den unterschätzten Räumen. Um Partizipation und politische Bildung auch strukturell zu verankern, bedarf es gleichzeitig einer Systematisierung der Angebote sowie einer langfristigen Planung bzw. Strategie zur Implementierung von Mitbestimmungsstrukturen für Kinder und Jugendliche auf unterschiedlichen Ebenen – kommunal, institutionell, individuell. Diese sollten im besten Fall ressort- und fachübergreifend entwickelt werden, damit sie sich sinnvoll ergänzen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Mit der Berichterstattung sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden. Für die Durchführung von drei weiteren Fachveranstaltungen zum Thema politische Bildung und Partizipation werden 12.000,- € (à Veranstaltung 4.000,- €) veranschlagt. Die Haushaltsmittel stehen in der Produktgruppe zur Verfügung.

Angebote der Kinder- und Jugendförderung richten sich an junge Menschen jedweder geschlechtlichen Identität. Die Gestaltung der Angebote folgt dem Leitsatz „Junge Menschen sollen dazu befähigt werden, ihr Geschlecht in selbstbestimmter Weise zu leben und sich darin subjektiv entfalten zu können.“

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage wurde mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Beschlussvorschlag

1. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, die Bildungsstätte LIDCEHAUS zu beauftragen, ein Expertengremium einzuberufen, in dem Fachpraktiker:innen aus dem Arbeitsfeld der Kinder und Jugendförderung Methoden und Praxisbeispiele der politischen Bildung und Partizipation beraten, fachlich und hinsichtlich ihrer Relevanz für das Arbeitsfeld bewerten sowie Konzepte für die Praxis entwickeln.
3. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, bis Ende 2022 drei weitere Fachtagungen zu den Themen Methoden der partizipativen Arbeit, politische Bildung in der medienpädagogischen Arbeit und politische Bildung in unterschätzten Räumen durchzuführen.
4. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet um fortlaufende Berichterstattung.

Anlagen

1. Sketchnotes zum Vortrag
2. Präsentation mit den Ergebnissen des Fachtags

POLITISCHE BILDUNG IN DEN FELDERN DER JUGENDARBEIT

27. APRIL 2021



§ 84 SGB VIII
Was muss das maß!
14

Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

Teil A Verständnis | Megatrends
Teil B Soziale Räume | Perspektiven
Teil C Handlungsempfehlung

Politische Bildung ist Demokratiebildung



Politische Bildung findet nicht nur da statt, wo es drauf steht

ZUGANGSWEGE

- Ansprache soziales Umfeld
- Kooperationspartner
- Informationsdefizite
- Förderprogramme? JA? NEIN?

QUERSCHNITTAUFGABE politische Bildung



Politische Bildung ist Dauerthema in ALLEN Feldern der Jugendarbeit statt!

ERFAHRUNG VON JUGENDLICHEN

- Wissenstuwachs
- Reflexion
- Handlungskompetenz
- Empathie
- Perspektivwechsel
- Gruppenidentität

WAS WIR BRAUCHEN!

AUSTAUSCH STATT ABGRENZUNG & VORURTEIL
ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG
ABGEGRENZTE FACHDISKURSE ÜBERWINDEN
FORSCHUNG AUBERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG
AUS-FORT-UND WEITERBILDUNG!

WAS WISSEN WIR VONEINANDER?

Politische Bildung Staatsbürgerkunde

kein Selbstverständnis

Themen entstehen aus der täglichen Arbeit mit der Jugend

WO? Räume, die wir kennen + unterschätzte Räume

WO? Soziale Räume
Akteure FACHKRÄFTE

0000 Kinder & Jugendliche

0000 FACHKRÄFTE

Jugendliche JA! Kinder kaum! kaum Daten über Teiln. Angebot Gymnasium

Analyse-schwerpunkt!
UND WIE DEMOKRATISCH IST DIESER RAUM?
und als Erfahrung? -> Partizipation
Demokratie als Bildungsgegenstand

Was wissen wir?
Es fehlt uns an Wissen
-> keine Lehrstühle
-> Fachkraft ja
-> Selbstverständnis als Träger - kaum!
-> Verknüpfung von Jugend + Erwachsenenbildung
keine konzeptionelle Unterscheidung

HARTNÄCKIGE, aber FALSCHER NARRATIVE

Sachorientierung vs. Anlass- und Handlungsorientierung
Teilnehmendenorientierung vs. Themenorientierung

POLITISCHE BILDUNG IN DEN HANDLUNGSFELDERN DER JUGENDARBEIT

- konzeptuelles Angebot
- situativ anlassbezogen
- strukturelle, organisations- oder Beteiligungsmöglichkeit

Unterschiede

- Begründung und den Theoriegeleiten den Ansatz
- Settings + Gelegenheitsstrukturen
- Lebensbedingungen
- Lebenswelt, Themen, Interessen

CC Sketchnotes by Diana



FACHTAG ZUM 16. KINDER- UND JUGENDBERICHT



Politische Bildung und Partizipation im Land Bremen fördern - Empfehlungen für die Kinder- und Jugendförderung

27.04.21
HB/BHV

FACHTAG
16. KINDER- UND JUGENDBERICHT
DIENSTAG, 27. APRIL 2021
09.00 - 16.30 UHR

8.45 Uhr **Come together**

9.00 Uhr **Begrüßung**
Es begrüßt aus Bremen: Senatorin Anja Stahmann
Es begrüßt aus Bremerhaven: Stadtrat Michael Frost
Wer ist heute mit dabei? - Kurze Abfrage

10.00 Uhr **Vortrag: Politische Bildung in den Feldern der Jugendarbeit - der 16. Kinder- und Jugendbericht**
Referentin: Ina Bielenberg - stellvertretende Vorsitzende des Begleitremiums des 16. Kinder- und Jugendberichts sowie Geschäftsführerin Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

12.00 Uhr **Quiz über den 16. Kinder- und Jugendbericht**

12.45 Uhr **Mittagspause**
Digitaler Smalltalk im Gathertown
Mittagessen und Kaffee/Tee für Anwesende

13.30 Uhr **Einstieg und Workshopvorstellung**

13.45 Uhr **Workshops (1,5 Stunden, inkl. Pause)**

15.45 Uhr **Folgerungen für Bremen und Bremerhaven**

16.30 Uhr **Ende**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
SEESTADT BREMERHAVEN
Amt für Jugend, Familie und Frauen

IN KOOPERATION MIT LidiceHaus STADTJUGENDRING BREMERJUGENDRING Senatskanzlei Freie Hansestadt Bremen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Über Generationen denken, lernen und handeln.
Unsere Gesellschaft der Zukunft.

16. Kinder- und Jugendbericht
Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

bmfsfj.de

FACHTAG

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

DIENSTAG, 27. APRIL 2021
09.00 – 16.30 UHR

8.45 Uhr Come together

9.00 Uhr Begrüßung

Es begrüßt aus Bremen: Senatorin Anja Stahmann
Es begrüßt aus Bremerhaven: Stadtrat Michael Frost

Wer ist heute mit dabei? – Kurze Abfrage

10.00 Uhr Vortrag: Politische Bildung in den Feldern der Jugendarbeit – der 16. Kinder- und Jugendbericht

Referentin: Ina Bielenberg – stellvertretende Vorsitzende des Begleitgremiums des 16. Kinder- und Jugendberichts sowie Geschäftsführerin Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

12.00 Uhr Quiz über den 16. Kinder- und Jugendbericht

12.45 Uhr Mittagspause
Digitaler Smalltalk im Gathertown
Mittagessen und Kaffee/Tee für Anwesende

13.30 Uhr Einstieg und Workshopvorstellung

13.45 Uhr Workshops (1,5 Stunden, inkl. Pause)

15.45 Uhr Folgerungen für Bremen und Bremerhaven

16.30 Uhr Ende

VERANSTALTUNG

170 Fachkräfte und Multiplikator*innen aus Bremerhaven und Bremen

ZIELE DES FACHTAGS

Welche Bedeutung und Herausforderungen haben die formulierten Grundannahmen, Handlungsempfehlungen und Ergebnisse für die Kinder- und Jugendförderung in Bremen und Bremerhaven?



Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport

SEESTADT
BREMERHAVEN
Amt für Jugend, Familie und Frauen

IN KOOPERATION MIT

LidiceHaus

STADTJUGENDRING
BREMERHAVEN

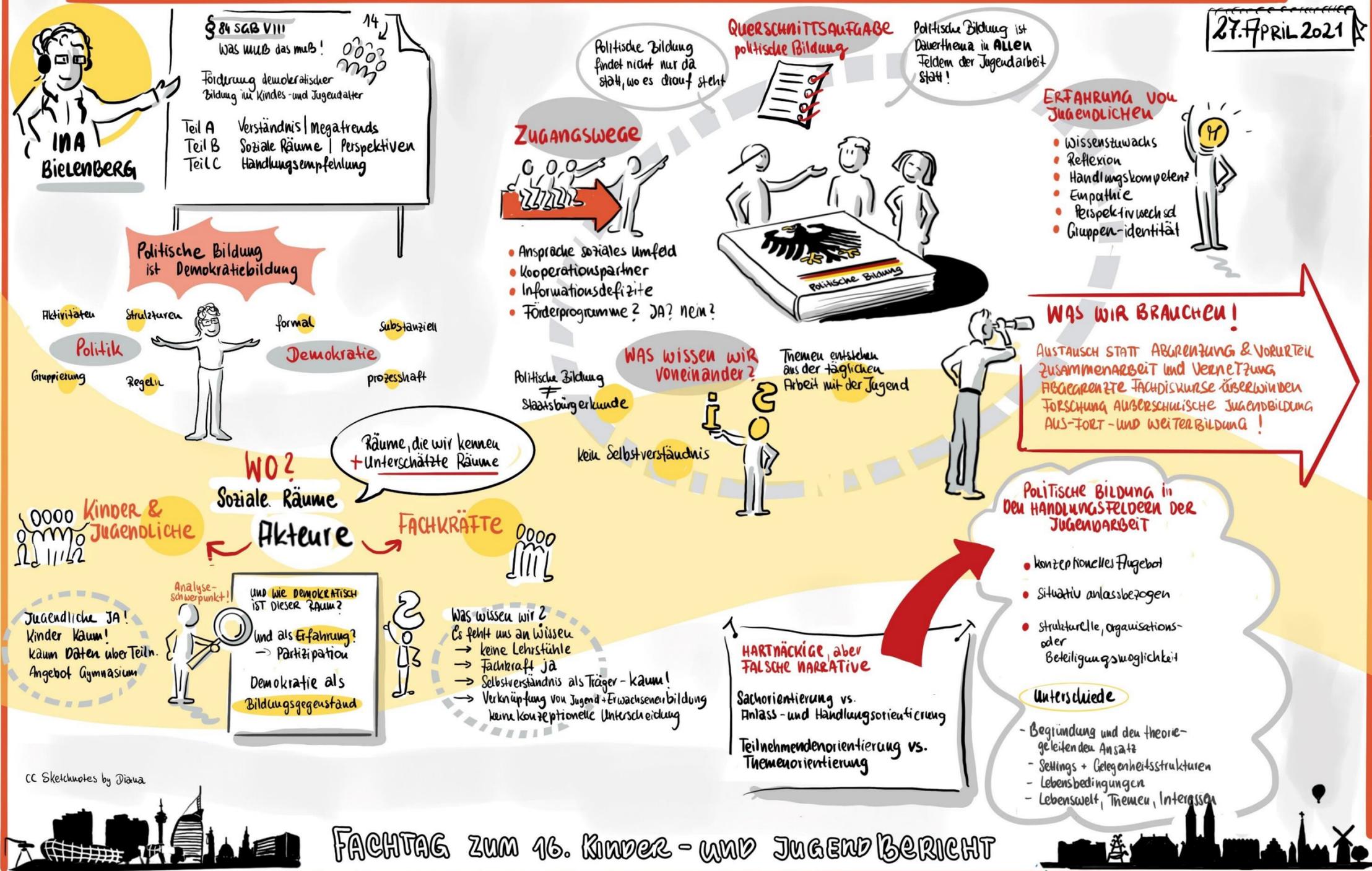
BREMER JUGENDRING

Senatskanzlei

Freie
Hansestadt
Bremen

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

POLITISCHE BILDUNG IN DEN FELDERN DER JUGENDARBEIT



16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

<http://mysoz.de/16fachtag>

padlet ServiceBureau + 7 + 11T.
Fachtag 16. Kinder- und Jugendbericht
27. April 2021

Herzlich Willkommen

Programm

8.45 Uhr Come together
9.00 Uhr Begrüßung
10.00 Uhr Vortrag: Politische Bildung in den Feldern der Jugendberichterstattung
12.00 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Festtag und Workshopvorbereitung
14.45 Uhr Workshop 1: 3 Stunden, mit Pause
15.45 Uhr Pausenraum für Breakout-Workshops
16.30 Uhr Ende

Workshops

13.45 - 15.45 Uhr (inkl. Pause)

Vormittag

Sketchnotes des Vortrags
Diana Meier-Soriat gestaltet Sketchnotes über den Vortrag von Ina Bielenberg (diese finden Sie nach dem Fachtag hier!)

Vortragende: Ina Bielenberg
Ina Bielenberg ist seit 2007 Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB) mit Sitz in Berlin. Der AdB ist ein Fachverband der außerschulischen politischen Bildung mit bundesweit über einhundert Mitgliedereinrichtungen. Ina Bielenberg ist Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Sachverständigenkommission zur Erstellung des 16. Kinder- und Jugendberichts.

Dokumentation

Wer ist heute mit dabei?
Umfrageergebnisse

Vortragsfolien
Förderung demokratischer Bildung im Kindes und Jugendalter: 16. Kinder und Jugendbericht von Ina Bielenberg

16_KJB_Fachtag_Bremen
PDF document
padlet drive

Sketchnotes
zum Vortrag, angefertigt von Diana Meier-Soriat

16. Kinder- und Jugendbericht - 4 Frage...
Der unabhängigen Jugendberichterstattung

Digitaler Mittagspausenspaß

Fortbewegung in Gather.Town mit den Pfeiltasten oder den Tasten w, a, s, d. Am besten mit Google Chrome oder Firefox benutzen.

- für die Benutzung mit dem Smartphone oder Tablet ungeeignet
- andere Videokonferenz Tools (z.B. Zoom) müssen geschlossen sein

Jule von dem Projekt #future_fabric hat eine Anleitung geschrieben

Anleitung PDF

Anleitung Gather.Town

Anleitung gather.town mit Bildern
PDF document
padlet drive

Geburtstag von Jan - Mär
Pausenraum 1:
(Passwort: Pause)
<https://gather.town/i/Ua8X3TW4>

Geburtstag von Apr - Jun

Workshopergebnisse HB

Politische Bildung in der digitalen Welt
In diesem Padlet kommunizieren die Teilnehmenden über die Empfehlungen aus dem Kinder- und Jugendbericht:
Dokumentation: https://padlet.com/ServiceBureau/kijube_medien
Folgerung aus dem Workshop 1

Eine Vielfalt von politischen Möglichkeiten (Empfehlungen) ermöglicht eine Vielzahl von medienpädagogischen Projekten umzusetzen, egal ob niedrigschwellig oder anders, um Jugendliche in ihrer Lebenswelt zu abzuholen.
Und auch selber Teilgeber:in zu werden

Politische Bildung und Partizipation - vom Quartier bis nach Europa
Politische Bildung und Partizipation stehen in einem engen Wechselverhältnis zueinander und sollten in der Praxis nicht unterschiedliche, nicht kooperierende Stränge bilden. Damit Partizipation wirksam sein kann, braucht es Ressourcen, fachlicher Unterstützung, ressortübergreifende Zusammenarbeit und Verbindlichkeit.

Workshopergebnisse BHV

Politische Bildung multimedial
Medienpraktische Arbeit bringt vielseitige Potentiale für die Kinder- und Jugendarbeit mit sich, benötigt aber sowohl technische Ausstattung als auch Personen/Fortbildungen zum erfolgreichen Einsatz.

Politische Bildung in der digitalen Welt + Digitalisierung der Kinder- und Jugendarbeit -
Folgerungen aus dem Workshop 2:

Was sollte ich bei der Nutzung sozialer Medien in meiner Arbeit mit Jugendlichen beachten?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir einen Leitfaden über die Do's und Don'ts der sozialen Medien erstellt. Es ist wichtig, sich immer an die 5W's zu erinnern: Wer sagt was in welchem Kanal zu wem mit welchem Effekt.

Handout - Workshop Digitalisierung in d...
PDF document
padlet drive

Tool-Hilfe

Zoom
Videokonferenz-Tool für Teammeetings, Veranstaltungen, Vorträge, Kleingruppenarbeit. Über Zoom kannst du deinen Bildschirm teilen, im Chat mit anderen Teilnehmer*innen kommunizieren oder verschiedene Reaktionen senden.

Anleitung und Tipps für Online Meeting ...
Heute möchte ich euch ein kleines Freebi...
sketchnotes by diana

Kahoot!
Eine spielbasierte Lernplattform. How to use: Erstelle ein eigenes Quiz oder nutze die Vorlagen. Voraussetzung: Teilnehmende benötigen Endgeräte (Smartphones, Laptops oder iPads) und einen gemeinsamen Bildschirm. Seite: kahoot.it

frag.jetzt
Tool um anonym Fragen zu stellen,

Zum nachlesen

Demokratiebildung und politische Bildung in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit (SGB VIII § 11-13)
Studie

KJB Becker Exp16KJB 16032021
PDF document
www.dji.de

16. Kinder- und Jugendbericht
Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

16. Kinder- und Jugendbericht
Der 16. Kinder- und Jugendbericht zum T...
bmfafj

Mitreden! - Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter
Die Jugendbroschüre zum 16. Kinder- und Jugendbericht

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

GRUNDANNAHME – BILANZ UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Wenn politische Bildung und politische Partizipation in einem engen Wechselverhältnis zueinander stehen, also einerseits Beteiligung an politischen Aktivitäten zur politischen Bildung motiviert und andererseits politische Bildung das Repertoire politischen Handelns erweitert, dann müssen in den sozialen Räumen hierfür die Voraussetzungen geschaffen werden.

**Was das für die Soziale Arbeit in HB/BHV bedeutet,
wurde am Fachtag in 11 Workshops diskutiert.**



16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

Ergebnisse aus den Workshops

Politische Bildung ist mehr als die Durchführung von geplanten Veranstaltungen, sondern ...

... umfasst eine strukturelle Ebene:

Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Form von Selbstorganisationsprozessen und in Strukturen ermöglichen bzw. verankern

... umfasst situative und anlassbezogene Diskussionen mit Jugendlichen und Fachkräften zu politischen Fragen

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

Ergebnisse aus den Workshops

Politische Bildung und Partizipation stehen in einem Wechselverhältnis, deshalb müssen in den sozialen Räumen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden:

- Politische Bildung mit wirksamen Beteiligungsmöglichkeiten verbinden, um junge Menschen für Demokratie zu gewinnen.
- Politische Bildung für junge Menschen ist Jugendpolitik und muss die Rechte und Lebenswirklichkeiten junger Menschen berücksichtigen.
- Grundlagen:
 - Strukturelle Verankerung im Verwaltungshandeln
 - Ressortübergreifende Zusammenarbeit
 - Vernetzung + Kooperation im Quartier
 - Fachliche Unterstützung
 - Ressourcen
 - Verbindlichkeit

POLITISCHE BILDUNG BEDARF EINER DAUERHAFTEN FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Empfehlungen

Empfehlungen an Politik, da Praktiker*innen die Unterstützung durch die Politik benötigen:

Es braucht Ressourcen für die Fortbildung von MA in der Kinder- und Jugendförderung: weitere Fachtagungen zu den Themen: Methoden der partizipativen Arbeit, politische Bildung in der medienpädagogischen Arbeit und politische Bildung in unterschätzten Räumen sowohl für HB als auch BHV

Es braucht Vernetzung und Best Practice-Modelle im Land Bremen (Fachtag war ein guter Auftakt der Zusammenarbeit von HB + BHV): Expert*innengremium aus dem Arbeitsfeld Kinder- und Jugendförderung einberufen, mit dem Ziel, fachliche Impulse zu sammeln, zu bewerten und neue Konzepte zu entwickeln

Einrichtung von dauerhaften AGs/Unterausschüssen in HB + BHV zur Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: politische Bildung und Partizipation als kontinuierlichen Prozess ansehen über den regelmäßig im LJHA und den JHAen berichtet wird

SO GEHT ES WEITER...

Bericht und Vorlage im LJHA Bremen

Umsetzung der Beschlüsse

Zeit für Fragen und Anmerkungen